

Erklärung

„Verbesserungen, aber Indexmanipulation bleibt“

Die CSV/LSAP-Regierung halte an den im Jahr 2006 beschlossenen Sozialabbaumaßnahmen, welche alle Lohnabhängigen belasten, fest, so die KPL zur Erklärung der Lage des Landes.

„Andererseits wird die während der vergangenen Jahre praktizierte Umverteilung von unten nach oben fortgesetzt, indem neue Steuergeschenke an das Kapital gemacht werden und eine echte Erhöhung des Mindestloh-

nes, welche zu Lasten des Patronats gehen würde, verhindert wird. Auch hält die Regierung daran fest, Millionen von Euro an Steuergeldern für eine Rekordaufrüstung der Armee verpulvern zu wollen.“

Die angekündigten sozialen Maßnahmen wie die teilweise Anpassung der Steuertabellen, die Umwandlung einer Reihe von Steuerfreibeträgen in Steuerkredite, die Verdoppelung der Teuerungszulage, Erhöhung des Mindestlohnes und „Ajustement“ der Renten seien grundsätzlich zu begrüßen, weil sie die negativen Folgen des Sozialabbaus etwas abfedern würden.

„Die ein Jahr vor den Parlamentswahlen verkündeten Maß-

nahmen, mit denen CSV und LSAP im kommenden Wahlkampf punkten wollen, können aber weder den 2006 beschlossenen Sozialabbau, der bis heute nachwirkt, vergessen machen noch darüber hinwegtäuschen, dass die CSV/LSAP-Regierung kein Konzept hat, um die Armut zu beseitigen, die immer wieder versprochene Vollbeschäftigung herzustellen und die Wohnungsnot zu überwinden.“

➤ **Die Reaktionen der Patronatsorganisationen UEL und clic auf die Erklärung zur wirtschaftlichen, sozialen und finanziellen Lage des Landes auf Seite 13**